

GILDE- POST



Vereinsnachrichten
der
Briefmarken-Sammlergilde Bruchsal
und Umgebung e.V.



Mitglied des Landesverbands Südwestdeutscher Briefmarken-
Sammlervereine e.V. im Bund Deutscher Philatelisten e.V.



Ausgabe Nr. 29

November 1998

Einladung

zur

22. ordentlichen Mitgliederversammlung

am Dienstag, **26 Januar 1999, 19:30 Uhr** im Saal der TSG-Gaststätte

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Feststellung der Stimmberechtigten
2. Bericht des Vorsitzenden
3. Bericht des Schatzmeisters
4. Bericht der Kassenprüfer
5. Aussprache über die Berichte
6. Entlastung des Vorstands
7. Neuwahl des gesamten Vorstands
8. Anträge
9. Verschiedenes

Anträge richten Sie bis spätestens 15.1.1999 an den Vorstand

Es wird um zahlreiche Teilnahme gebeten.

Für den Vorstand

Michael Hofmeister 1. Vorsitzenden

Grußwort des Vorsitzenden

Liebe Mitglieder und Freunde der Briefmarken-Sammlergilde,

mit dieser Ausgabe der Gilde-Post erhalten Sie eine Menge „Beiwerk“. Da ist die Auktionsliste mit interessanten Angeboten, die Vereinsatzung (jeder weiß, daß es eine gibt, die wenigsten haben sie bisher gesehen), die Antwortkarte zur Weihnachtsfeier (bitte gleich ausfüllen und zurücksenden) und die letzte Ausgabe der SÜDWEST AKTUELL. Diese Zeitschrift des Landesverbandes SÜDWEST erscheint quartalsweise und enthält philatelistische Informationen sowie überregionale Vereinsbeiträge. Bisher lag diese Zeitschrift nur bei den Tauschabenden aus. Um alle Mitglieder zu erreichen, werden wir künftig die SÜDWEST AKTUELL zusammen mit der Gilde-Post versenden. Damit reduzieren sich die Themen der Gilde-Post auf Vereinsmitteilungen und besondere, von Mitgliedern beigesteuerte Beiträge. Bitte beachten Sie die Informationen zu „Mitglieder werben Mitglieder“ im Mittelteil der SÜDWEST AKTUELL.

Das Jahr ist fast schon wieder vorbei und wir können auf viele Aktivitäten zurückblicken (ein zweitägiger Werbestand vor dem Schloß zur Eröffnung der Ausstellung „150 Jahre Badische Revolution“, zwei Besichtigungsfahrten, vier Vorträge, eine Vereinsauktion, ein Großtauschtag mit Werbeschau). Wir berichteten in den letzten Ausgaben der Gilde-Post darüber. Es stehen uns aber dieses Jahr noch drei weitere wichtige Termine bevor. Der Großtauschtag am 15.11.98 (wieder mit einer Werbeschau), die Vereinsauktion am 24.11.98 und die Weihnachtsfeier am 5.12.98. Mitglieder und Angehörige sind herzlich zu allen drei Terminen eingeladen. Weitere Informationen finden Sie in den nachfolgenden Beiträgen.

Auch für das nächste Jahr werden schon Pläne gemacht. Fest eingeplant sind wieder je ein Großtauschtag und eine Vereinsauktion im Früh- und Spätjahr. Im März 1999 findet in Ubstadt eine Hobbyausstellung statt, bei der wir uns mit einer Werbeschau beteiligen wollen. Im nächsten Jahr werden sicherlich auch wieder interessante Vorträge für Sie dabei sein. Ende April 1999 findet in Nürnberg die IBRA (Internationale Briefmarken Weltausstellung) statt. Vielleicht ergibt sich hier eine gemeinsame Busfahrt dorthin. Im Herbst 1999 werden wir die

Regionaltagung für Nordbaden ausrichten. Ich selber möchte uns und unsere Aktivitäten ins Internet bringen, um damit auch junge Leute anzusprechen.

All diese Aktivitäten erfordern eine möglichst breite Unterstützung durch die Vereinsmitglieder. Als ich mich Anfang des Jahres als Nachfolger für Hans Meyer für den Vorsitz zur Verfügung stellte, habe ich dies erst einmal für eine einjährige „Probezeit“ getan. Ich hatte Bedenken, durch berufliche Prioritäten der Aufgabe nicht gewachsen zu sein. Aber mit Hilfe der Mitglieder des Vorstands und vieler tatkräftiger Vereinsmitglieder haben wir ein Jahr interessanter Aktivitäten zustande gebracht. Dafür danke ich allen Beteiligten und hoffe auch weiterhin auf Ihre Mithilfe.

Ihr



INA – Nach-/Rücksendesystem per Computer

Ab 28. August 1996 begann das Ende des althergebrachten Nach- und Rücksendeverfahrens bei der Deutschen Post AG. An diesem Tage begann im Zustellstützpunkt 83 in München der Probetrieb mit dem seit 1995 entwickelten, computergestützten Nach- und Rücksendesystem INA. Das System INA besteht aus einem Auftragszentrum (AZ) in München und vier Nachsendezentren (NZ) in München, Karlsruhe, Köln-Ost und Magdeburg. Am 3. März 1997 ging das letzte NZ in Karlsruhe in Betrieb.

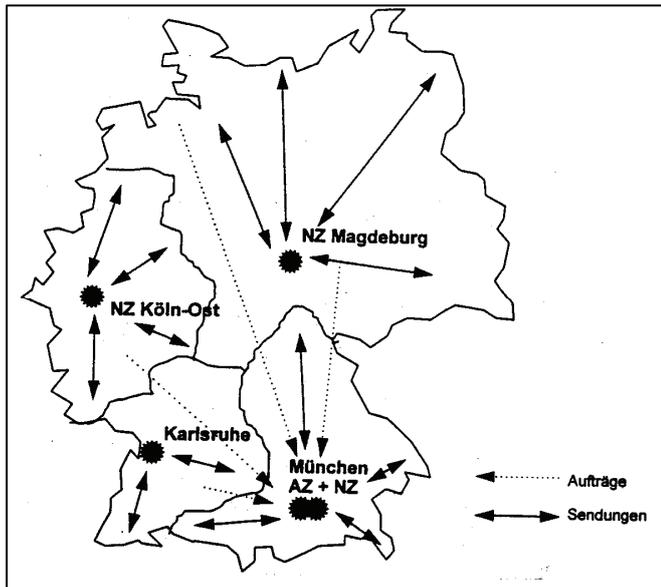


Bild 1 - Übersicht der Nachsendezentren.

Das AZ in München ist zuständig für das Erfassen sämtlicher Nachsendeaufträge im Bereich der Deutschen Post AG.

- Das NZ Magdeburg ist zuständig für die Bearbeitung der Sendungen der Leitzonen 0, 1, 2 und den Leitregionen 30, 31, 37, 38 und 39.
- Das NZ Köln-Ost bearbeitet Sendungen der LZ 4, 5 und den LR 32 und 33.
- Das NZ Karlsruhe bearbeitet Sendungen der LZ 6, 7 und den LR 34, 35 und 36.
- Das NZ München bearbeitet Sendungen der LZ 8 und 9.

Der Ablauf eines Nachsendeauftrages ist folgender: Der Kunde schickt mit einem speziellen Formular seinen Nachsendeauftrag an das AZ in München. Auf dem Formular sind auch betroffene Familienangehörige vermerkt. Im AZ werden die Aufträge mit alter und neuer Anschrift sowie die Geltungsdauer in einer

zentralen Datenbank gesammelt. Über eine Datenleitung überträgt das AZ täglich die aktuellen Informationen an das für den Auftrag zuständige NZ. Gleichzeitig werden die betreffende Zusteller mit einer Nachsendungsmerkkarte informiert, für welche Empfänger Sendungen nachgeschickt werden sollen. Vom Zusteller werden die betreffende Sendungen abgefangen und an das NZ zur Bearbeitung weitergeleitet.

Bild 2 - Vordruck für Nachsendeauftrag.

Bild 3 - Nachsendemerkkarte für Zusteller.

Nichtzustellbare Briefe wurden bis etwa November 1997 über die NZ an den Absender zurück geleitet. Hernach wurden die Sendungen wieder direkt vom Empfangspostamt an den Absender zurück geschickt.

Der auf Bild 4 dargestellte elektronisch bearbeitete Brief

Bild 4 - Retour-Brief über das NZ Karlsruhe.

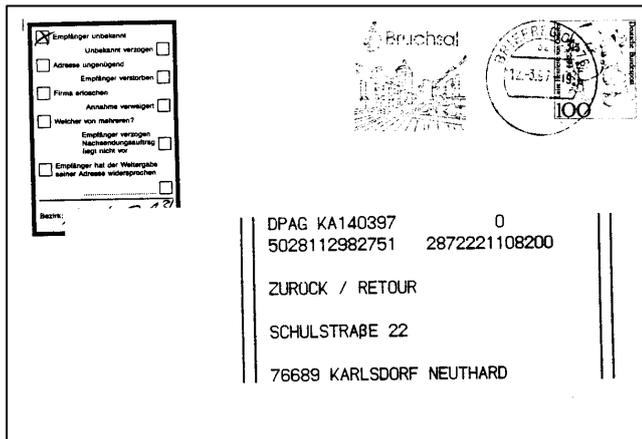
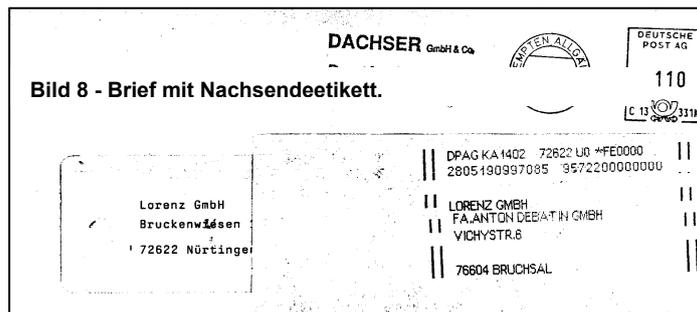


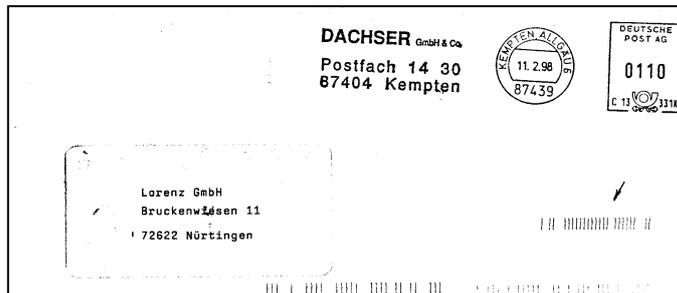
Bild 5 - Retour-Brief über das NZ Karlsruhe.

Die erste Zeile auf dem Etikett enthält Informationen über die Bearbeitung der Sendung.

- **DPAG** Kürzel für Deutsche Post AG
- **KA** Kürzel für NZ in diesem Falle Karlsruhe
- **1402** Datum der Bearbeitung (Tag und Monat)
- **76622** PLZ der ursprünglichen Anschrift
- **U0** Kennung für Vorausverfügung



Die zweite Zeile enthält einen numerischen Zielcode, in dem die Sortierinformation verschlüsselt ist. Bei automatischer Sortierung der



Sendung wird nur diese Zeile vom AL (Anschriftenleser) ausgewertet. Die rechts und links auf dem Etikett aufgedruckten, unterbrochenen Striche signalisieren dem AL, nur diese Zeile auszuwerten. Die Arbeit der AL wird dadurch wesentlich erleichtert und beschleunigt. Die dritte Zeile enthält die ursprüngliche Anschrift. Die vierte, fünfte und sechste Zeile enthalten die neue Anschrift.

Beim Durchlauf der Briefe durch die Anlage erhält jeder Brief eine Identnummer rechts aufcodiert. Die untere Codierung für den ersten Empfänger wird durch das Etikett wieder verdeckt. Das Etikett selbst kann für den nächsten Empfänger wieder codiert werden. (JR)

<input type="checkbox"/> Empfänger unbekannt	<input type="checkbox"/> Unbekannt verzogen
<input type="checkbox"/> Adresse ungenügend	<input type="checkbox"/> Empfänger verstorben
<input type="checkbox"/> Firma erloschen	<input type="checkbox"/> Annahme verweigert
<input type="checkbox"/> Welcher von mehreren?	<input type="checkbox"/> Empfänger verzogen Nachsendungsauftrag liegt nicht vor
<input type="checkbox"/> Empfänger hat der Weitergabe seiner Adresse widersprochen	<input type="checkbox"/>
Bezirk:	

Die Bearbeitung von Retour-Briefen erfolgt ab November 1997 in der Regel mit einem Etikett, das vom Zusteller ausgefüllt und aufgeklebt wird, direkt an den Absender der Sendung. Auch kommen verschiedene Stempel je nach Postamt zum Einsatz.

Philatelistisch dokumentieren läßt sich INA anhand von nachgesandten Belegen mit INA-Etiketten. Nachsendungen sind für Umzug an einen anderen Ort, Urlaub oder für einen sonstigen längeren Aufenthalt entfernt vom ständigen Wohnsitz gedacht. Zuvor noch ein wichtiger Hinweis: Die INA - Etiketten sind Haftetiketten, die leicht von den Sendungen lösbar sind.

Silbernes Posthorn verliehen

Anlässlich der Sindelfinger Messe fand dieses Jahr wieder die INTERNATIONALE POST-

Bild 9 - Brief mit abgenommenem Nachsendetikett.

GESCHICHTLICHE AUSSTELLUNG – IPA 98 statt. In vier philatelistische Themenkreise aufgeteilt, werden pro Gruppe nur einmal Gold, Silber und Bronze verliehen. In der Gruppe 3 (sonstige postgeschichtliche Sammlungen) hat unser Sammlerfreund Wolfgang Harms für sein Exponat „Drucksachen während der Inflation“

das Silberne Posthorn verliehen bekommen. Wir gratulieren ihm herzlich.

Vor ihm hatten unsere Mitglieder Hans Meyer und Rudolf Hecker diese Auszeichnung erhalten.

(MH)

Laufzeiten aktuell (Stand 8/98)

Bei der Laufzeitschnelligkeit E+1 (E+1 bedeutet Zustellung einen Tag nach Einlieferung) liegt die Direktion Stuttgart im Bundesvergleich auf dem dritten Platz. Innerhalb der Direktion belegt die NL Offenburg bei E+1 mit 97,1% wiederum den Spitzenplatz. Bei E+2 haben drei Niederlassungen das sehr gute Ergebnis von 99,7% (NL Göppingen, Villingen-Schwenningen, Ravensburg). Die Laufzeiten der NL der Direktion Stuttgart im einzelnen mit dem Mittelwert für E+1 und E+2 in Prozent:

(Quelle: Deutsche Post AG)

	E+1	E+2
NL Offenburg	97,2	99,4
NL Heilbronn	97,0	99,6
NL Pforzheim	96,9	99,6
NL Vill.-Schwenningen	96,1	99,7
NL Göppingen	95,9	99,7
NL Ravensburg	95,8	99,7
NL Reutlingen	95,4	99,6
Direktion Stuttgart	95,3	99,8
Bundesergebnis	95,1	99,3
NL Ulm	94,8	99,5
NL Stuttgart	94,7	99,4
NL Freiburg	94,4	99,5
NL Karlsruhe	93,5	99,4

Auktionsvorschau

Es ist derzeit unsere etwa 35. Vereinsauktion, mit der wir unseren Mitgliedern immer wieder äußerst günstige Angebote unterbreiten konnten. Sie findet statt am Dienstag, den 24. November 1998, wie üblich am letzten Vereinsabend im November im Saal der TSG-Gaststätte.

Natürlich können die Lose wiederum zuvor besichtigt werden. Dazu steht bereits der Vereinsabend am Dienstag, dem 10. November zur Verfügung. Am Versteigerungstag selbst, dem 24.11., kann dann bereits ab 18.00 Uhr sich jeder von der Qualität des Angebots überzeugen, bevor es um ca. 20:00 Uhr losgeht. Im Angebot ist ein vereinsfremder Nachlaß, der uns zur Auflösung anvertraut wurde. Die Angebotsliste beginnt mit schönen Ausgaben des Deutschen Reiches, die wir schon seit längerer Zeit in dieser Fülle nicht mehr anzubieten hatten. Kolonialpioniere, 100 Jahre Eisenbahn, Nürburgring-Rennen, die WHW-Sätze, alles postfrisch ** und ohne Falz! Wenn man die Katalogpreise sieht, so kann man feststellen, daß besonders die Ausgaben des 3. Reiches in letzter Zeit gestiegen sind. Sie sehen die enormen Notierungen in der Spalte „Michelwert“. Das braucht Ihnen jedoch wenig Sorge zu machen: wir bieten sie zu ca. 25 % an! Selbst wenn Sie bis zu 35, 40 oder mehr Prozent steigern, können Sie noch einen guten Preis erzielen.

Aus der Zeit vor der Bundesrepublik, der sog. „Bizone“ (amerikanische und britische Besatzungszone) haben wir bisher nie angebotene Ausgaben, die derzeit noch vom Berliner Sachverständigen Schlegel geprüft werden. Die kompletten Ziffernausgaben der Währungsreform mit dem Band- und Netzaufdruck stellen seltene Raritäten dar, die sicher auf großes Interesse stoßen werden.

Von der Bundesrepublik stechen die beiden postfrischen und geprüften Luxus-Sätze von Bundespräsident Heuß aus dem Jahre 1954 heraus. Auch sie sind wie alles andere zu 25 % angeboten! Zahlreiche postgültige Ausgaben der Bundesrepublik gibt es als Frankaturware. Wer hier noch Lücken hat, tut gut daran, die entsprechenden Alben mal aufzuschlagen.

Das Sammeln auch der älteren Dauerserien in waagrechten Paaren setzt sich immer mehr durch. Nur wissen muß man es.

Auch unsere frühen Berliner Ausgaben können sich wieder sehen lassen. Das Saarland war

ebenfalls schon lange nicht mehr im Angebot. Hier warten eine ganze Reihe schöner mittlerer Werte auf ihre Liebhaber.

Besonders hinzuweisen ist auf die Sammlungen und Alben vom Deutschen Reich, von Bund, Berlin und der SBZ/DDR. Es handelt sich um Leuchtturm-Fabrikate mit Falzlos-Vordrucken, die zur Übernahme und Umquartierung der eigenen Sammlung verleiten können.

Ganz abgesehen davon sind natürlich darin auch noch schöne Werte enthalten.

Von den europäischen Ländern sind Frankreich, Italien und besonders Griechenland hervorzuheben. Auch Motivsammler können in den Länderalben und Schachteln immer noch einiges finden. Selbst eine Ausstellungssammlung des Motivs „Heraldik“ wartet auf einen Abnehmer. Ganz zum Schluß sind noch einige Lose mit „Gebot“ ausgerufen.

(Hans Meyer)

Philatelistische Raritäten unter der Lupe

Chemnitz zu Gast bei der Briefmarkengilde. Heinz Uhlmann präsentiert seine Sammlungen aus der DDR / Von Dienstpost und Lacküberzug

Wenn Briefmarkenliebhaber auf die Suche nach Themen für ihr Hobby gehen, wenden sie sich gerne abgeschlossenen Sammelgebieten zu. Die ehemalige DDR könnte ein solches Sammelgebiet sein, als sie nach genau 40 Jahren 1989 ihr Ende fand. Ihre Bewohner, wenn sie Briefmarkensammler sind, stellen sich die Frage, ob diese Zeit auch philatelistisch „lohnend“ gewesen ist. Ein Sammler aus Sachsen, der in Bruchsal kein Unbekannter ist, bejaht dies: Heinz Uhlmann vom Chemnitzer Briefmarkensammlerverein von 1899. Ihm ist eine Sammlung gelungen, in der er Kuriositäten aus dem Postwesen zusammengetragen und damit einen Rückblick in die deutsche Geschichte mit der Lupe des Philatelisten geschaffen hat.

Weil Uhlmann Bruchsal seit 1995 kennt und ihn eine langjährige Bekanntschaft mit dem ehemaligen Vorsitzenden der Bruchsaler Briefmarken-Sammlergilde, Hans Meyer, verbindet, ließ er sich im Oktober 1997 einladen, seine Sammlung „Ausgewählte Belege zur Post in der DDR“ zu zeigen.

So kam jetzt bei einem Abend der Gilde in der TSG-Gaststätte, an langen Tischen wie in einem Raritäten-Kabinett, eine Demonstration mit absonderlichen Belegen aus der Postgeschichte der ehemaligen DDR zustande. Uhlmann würzte sie mit einer Kommentierung in der Sprache, die seinen Zuhörern in Bruchsal nicht fremd ist, weil es einen gegenseitigen Besuchsdienst zwischen den beiden Partnervereinen schon lange gibt.

Auf dem Philatelistentag im September 1997 in Leipzig war einer der Höhepunkte das Referat Meyers über „Die Sächsischen Schwärzungen 1945“ (wir berichten). Diesem Thema auch war ein Ausschnitt in der Uhlmann-Sammlung gewidmet; viel umfassender aber ist, was Uhlmann mit seinen Exponaten aus der DDR-Post zusammengetragen hat. In seiner Sammlung ragen Stücke heraus wie: Karl-Marx-Blöcke mit und ohne Zusatzfrankaturen; eine Thälmann-Marke mit Lackierüberzug; ein Block, der auf synthetischem Material gedruckt ist; eine Robert-Schumann-Serie mit Noten von Franz Schubert; ein (zurückgezogener) Sonderstempel für Berthold (statt Bertolt) Brecht; die einzige Marke in der DDR, die geschnitten heraus kam: 125 Jahre Eisenbahn, und vieles mehr.

Aus dem Sektor Dienstpost waren in drei Druckvariationen „Belege mit Zustellurkunde“ enthalten; ebenso wie „Sonderverpackungs-umschläge“, wenn Post unterwegs beschädigt wurde. Zweisprachig waren Tagesstempel aus der Lausitz (deutsch und sorbisch). Zu den „Weltfestspielen der Jugend 1973“ beförderte die DDR Postkarten für ein Preisausschreiben ohne Briefmarke, dafür aber mit einer Spendenmarke. Außerdem gab es für die Beteiligung an einem besonderen „Lostopf“ Mehrfachfrankaturen als besondere Seltenheit. Uhlmann wußte von Begriffen zu berichten, die es in dieser Fülle nur in der DDR gab: „Sperrwert“, „Zentraler Kurierdienst“, „Zwei- und Dreisprachen-Stempel“, „Selbstbedienungsverfahren für Einschreiben“, „Telegrammformulare mit Wertzeicheneindruck“ oder „Sloganstempel“.

Für die DDR-Sammler waren dies unabänderbare Selbstverständlichkeiten, alles total normal. Aus heutiger Sicht erweist sich manches Teilstück zur DDR-Postgeschichte aber nun doch als a-normal. Auch die Modalitäten waren unnormal, die DDR-Sammler bei ihrem Markenbezug von der Post und beim Auslandstausch (die BRD und Westberlin galten bekanntlich aus der Sicht der DDR-Behörden als Ausland) einzuhalten hatten.

Dreimal erhielt die Währung der DDR einen anderen Namen: DM, MDM (Mark Deutsche Notenbank), Mark, was zwar die Marken zu einer Mark wie üblich nachwies, die Pfennigmarken aber nur auf den Bogenrändern. Im übrigen blieb auch die DDR, wie alle anderen Sammelgebiete, nicht von den üblichen Fehlern auf Briefmarken und Stempeln verschont.

Uhlmann hat als ihr Bewohner die DDR auch philatelistisch miterlebt. Das regte ihn zu einer Dokumentation an, die auch auf westdeutscher Seite unter Briefmarkenfreunden zur wechselvollen Geschichte des DDR-Postwesens eine Fundgrube ist.
(Günther Adam)

Einladung zur Weihnachtsfeier

Weihnachten steht vor der Tür und damit unsere traditionelle Weihnachtsfeier. Der Vorstand der Sammlergilde lädt Sie recht herzlich zur Teilnahme am 5.12.98 ein. Sie haben hoffentlich den Termin bereits reserviert. Die Vorbereitungen der Planungsverantwortlichen laufen auf „Vollen Touren“, um Ihnen wieder eine gesellige Weihnachtsfeier zu bereiten.

Zum Essen stehen zwei Menüs mit verschiedenen Beilagen und Salaten zur Auswahl:

- **Menüvorschlag 1: Kalbsbraten**
- **Menüvorschlag 2: gemischter Braten**

Der Verein übernimmt einen Essenzuschuß von DM 10,00 pro Teilnehmer. Damit das Festteam und auch der Wirt planen können, bitten wir um rasche Zurücksendung der beiliegenden Antwortkarte (spätestens am 20.11.98) mit der vorgesehenen Teilnehmeranzahl und Ihrem Menüwunsch. Bitte frankieren Sie die Karte portogerecht mit DM 1,00.
(MH)

Mitgliederbewegung

Seit der letzten Gilde-Post (Mai 1998) gab es folgende Mitgliederbewegungen:

Neue Mitglieder: Herr Walter Berndt
Abgänge : 2 Austritte

Aktuelle Stand: 165 Mitglieder

Schritfführer gesucht

Mit dem Wechsel des ersten Vorsitzenden Anfang 1998 wurde das Amt des Schritfführers frei. Dieses Amt sollte bei den nächsten Vorstandswahlen im Januar 1999 neu besetzt werden. Interessierte sprechen mich bitte an. (Michael Hofmeister)

Großtauschtag am 15.11.98

Am Sonntag den 15.11. werden wir von 9:00 bis 16:00 Uhr in der Sporthalle im Sportzentrum Bruchsal einen Großtauschtag mit Werbeschau veranstalten. Wir haben auch diesmal wieder die gesamte Halle zur Verfügung. An ca. 500 Teilnehmer der letzten Tauschtage wird eine Einladungskarte verschickt. Unter den Anwesenden werden drei Preise verlost. Voraussetzung ist ein deutlich und vollständig ausgefüllter Anwesenheitszettel. Alle Vereinsmitglieder, Verwandte und Bekannte sind herzlich eingeladen. Das professionelle Team in der Cafeteria sorgt wieder für Ihr leibliches Wohl.

Ein solcher Großtauschtag kann aber nicht ohne Ihre geschätzte Mithilfe stattfinden. Wir bitten Sie nach Ihren zeitlichen und anderen Möglichkeiten mitzuhelfen. Und zwar bei folgenden Tätigkeiten:

14.11.98 ab 16:00 Uhr	Aufbau der Tische, Stühle und der Rahmen. Es fallen auch körperlich leichte Tätigkeiten an (kennzeichnen der Tische, anbringen von Plakaten, ev. Reinigung der Rahmen).
------------------------------	---

15.11.98 im Wechsel 7:30-12:00 12:00-16:00	Durchführung der Anwesenheitskontrolle, Information, Aufsicht, Werben neuer Mitglieder, Mithilfe in der Cafeteria, Mithilfe beim Kassieren der Tischgelder
8:00	Befüllen der Rahmen
ab 16:00	Herausnehmen der Exponate, Abbau der Rahmen, Abbau und Aufräumen der Stühle und Tische, Grobreinigung der Halle, Abtransport der Rahmen zum Rahmenlager

Die Aufbauhelfer erhalten kostenlos einen Tauschtisch. Helfer am Sonntag erhalten freie Verpflegung.

Für die Cafeteria werden wieder Kuchen jeder Art, Größe und Güte benötigt. Kuchen Spenden bitte am Sonntag ab ca. 8:00 Uhr in der Cafeteria abgeben. Kuchenplatten bitte kennzeichnen und ab ca. 15:00 Uhr wieder abholen.

Nach dem Abbau am Sonntag setzen wir uns noch einmal gemütlich zusammen und vertilgen die Reste der Cafeteria bei einem Resume. (Michael Hofmeister)

1. Vorsitzender Michael Hofmeister
Chr. -Sauer-Str. 19
76703 Kraichtal

Tel.: (07251) 961433
Fax.: (07251) 961434
email Michael.Hofmeister@t-online.de